

Valentines Day

Von TOKLO

Only you!

Er überlegte hin und her, was sollte er nur tun? Jedes mal hatte er ihn wiederum versetzt. Er musste wohl schon sauer und enttäuscht von ihm sein, denn in den letzten paar Wochen hatte der es öfters getan. Er konnte nicht anders jeden tag suchte er nach etwas besonderen. Er fand einfach nichts. Alles was er fand war zwar schön, aber es passte nicht. Es war nichts Besonderes. Der schwarzhaarige musste ein schönes Geschenk finde, denn Aufgeben wollte er nicht. Traurig sah er auf sein Display, sah in sein Strahlendes lächeln. Jedes Mal bemerkte er genau dieses lächeln, wie schon zu Anfang der Band. Als er das erste mal lächelte, raubte es dem Schwarzhaarigen den Verstand. Er musste an die ersten paar tage denken. Gott war er gut gelaunt gewesen. Der Drummer war halt schon immer was Besonderes. Seit nun 2 Jahren waren sie zusammen und ihm viel kein besonderes Geschenk ein. Leise seufzend steckte er es weg und ging weiter. Morgen war bereits Valentinstag und er hatte noch kein Geschenk. Sie kannten sich jetzt schon mehr als 3 Jahre. Trotz allen wusste er nichts. Er liebte ihn über alles hatte ihn schon vieles geschenkt aber er wollte was haben, was passte, was ihm dazu brachte bei ihm zu bleiben. Doch jetzt als er zur Seite sah, machte sich ein lächeln auf dessen Lippen breit. War es Zeit? Konnte er soweit gehen? Er ging in den Laden um sich umzuschauen. Wieder schossen ihn fragen im Kopf rum. Würde er es akzeptieren? Sie wohnten nicht einmal zusammen, wieder nahm er sein Handy raus und nickte. Plötzlich überhäuften ihn Ideen. Er würde ihm zum Essen einladen, für ihn kochen. Obwohl er so einen kram nicht mochte, er hielt es für eine gute Idee. Sofort schrieb er ihm dass er ihn sehen wollte, dass er für die beiden kochen wollte. Was den Drummer zufrieden stellte, als dieser es las. Er freute sich aufs Essen. Er freute sich auf das Essen und auch darauf dass er ihn endlich wieder sah, mit ihm Zeit erbringen konnte. Es war soweit, der Tag war angebrochen. Der Gitarrist lief wie ein aufgescheuchtes Hühnchen in seiner Wohnung herum. Er musste alles darauf Vorbereiten. Das Essen war auch schon fast Fertig gewesen. Der schwarzhaarige sah auf die Uhr und seufzte schwer. Sah den Tisch und auch die Kerzen darauf an. Er war geschmückt mit ein paar Rosenblätter und ein paar Kristalle dazu. Er kam sich gerade so blöd vor, dachte an sein Geschenk für ihn. Wieder huschte sich ein lächeln auf den Lippen. Für einen Moment setzte er sich auf die Couch, vergas alles um sich herum. Es war einfach nur ruhig und erneuert musste er sich mut machen, bis er aufsprang und in die Küche rannte. Er hatte zu große angst das das essen verbrannte. Alles sollte heute klappen. Das Essen war bereits fertig und sein Drummer sollte auch bald kommen. Er hatte nicht richtig schlafen können machte sich sorgen und hatte Angst. Angst weil er dachte dass er ihn auch versetzte könnte. Die Angst die er jetzt immer noch hatte. Er wollte ihm unbedingt das Geschenk geben,

schließlich war Valentinstag. Es klingelte, der gewünschte Ton war endlich aufgetaucht. Sofort ging er zur Tür und öffnete sie. Er war es! er konnte nicht beschreiben wie glücklich er war. Sofort küsste er ihn und bat ihn rein. Er sah so wie immer gut aus, so wie Tora es auch mochte, denn er mochte alles an ihn. "Folg mir!" flüsterte er leise und ging ins Wohnzimmer, dort machte er noch schnell die Kerzen an. "Setz dich bitte!" sagte er und hauchte in einen kurzen Kuss auf. Sofort brachte er ihm das Essen und holte auch sich was. Kippte etwas Sekt in die Gläser und schluckte leicht. Jetzt oder nach dem Essen? Irgendwie sah er hungrig aus also beschloss er ihn essen zu lassen. Nach dem Essen merkte er wie die Aufregung immer größer wurde. //Verdammt....// waren seine Gedanken, vielleicht war er ja doch ein Feigling gewesen. //Jetzt oder nie...// Er stand langsam auf, griff in seine Hosentasche und hockte sich vor ihm hin. "Nao~ Ich muss mit dir reden... Wir sind schon seit 2 Jahren zusammen und ich liebe dich über alles..." er sah ihm direkt in die Augen und lächelte sanft, holte noch einmal tief Luft und zog die Schachtel vor. "Nao... willst du mich heiraten?"